



FORUMRECHT

Das rechtspolitische Magazin für
Uni und soziale Bewegung

Autor_innenauf Ruf
für das Heft 01/13 mit dem Themenschwerpunkt

„RELIGION UND RECHT“

Redaktionsschluss: 26. Oktober 2012

Ansprechpartnerin: Ulrike Steinke (religion@forum-recht-online.de)

Liebe Autor_innen, liebe Leser_innen,

mit dem Thema Religion beschäftigen wir uns nicht zum ersten Mal. Aber wir sind uns sicher, dass dazu noch längst nicht alles gesagt und geschrieben ist. Während in den großen Kirchen immer mehr Plätze leer bleiben und von einer monotheistischen Hauptreligion im Grunde nicht mehr gesprochen werden kann, werden andere Religionen bzw. Formen von Spiritualität immer populärer und konkurrieren mit den etablierten Religionen um die Mitgliederzahlen. Der Trend geht zu Gruppenmeditationen, Klosterbesuchen, spirituelles Wandern und die Sinnessuche im Ashram, der individuelle Wunsch-Gott eben.

Der eigene Glaube oder Unglaube ist jedoch nicht nur eine persönliche Entscheidung – sondern immer auch Politik. Das Praktizieren von Religion, genau wie die Freiheit dieses nicht zu tun, findet in einem rechtlich geregelten Rahmen statt. Das Grundgesetz (GG) gewährt jeder Person Religionsfreiheit, jede_r hat das Recht, zu glauben, was er_sie möchte. Doch die in Art. 4 GG gewährte Religionsfreiheit hat ihre Wurzeln im Christentum – sie ist also historisch-kulturell geprägt. Kann der Art. 4 GG den unterschiedlichen Religionen überhaupt gerecht werden?

Das Heft 01/2013 von **FORUMRECHT** wird sich diesem Bereich widmen, dabei haben wir uns bestimmte Themenkomplexe vorgestellt. Die Texte können sich mit diesem, aber gerne auch mit anderen Ideen beschäftigen:

- Was ist unsere Interpretation vom Freiheitsverständnis?
- Ist das Neutralitätsgebot des Staates gegenüber Religion wirklich neutral? Und ist es auch gegenüber anderen Religionen als dem Christentum anwendbar? Oder aber ist das Neutralitätsgebot nur eine willkommene Entschuldigung für den Staat, um bestimmten Entscheidungen aus dem Weg gehen zu können?
- Darf sich der Staat einmischen oder muss er sich zurückhalten, um die gleichberechtigte Teilhabe aller Religionen zu gewährleisten? Darf der Staat also festlegen, was religiös ist und was nicht, kann er religiös konnotiertes Verhalten bestimmen?
- Warum sind die Großkirchen weiterhin noch privilegiert?
- Warum dürfen kirchliche Einrichtungen die verpflichtende sog. Schwangerenkonfliktberatung vor einem Abbruch durchführen, obwohl sie diesem Thema keineswegs neutral gegenüber stehen?

- Sind Kreuze in Klassenzimmern nach dem aktuellen Urteil des EGMR 2011 tatsächlich kein Problem, soweit sie nicht zu einer „Indoktrinierung“ führen.
- Status „Sekte“: Gibt es viele Sekten in Deutschland? Wer definiert, was eine Sekte und was eine anerkannte Religion ist? Und wie sehen Sekten in der Praxis aus?
- Kann Minderheitenverfolgung sowie religiöse Verfolgung auch über Art. 3 GG geschützt werden?
- Was ist islamischer Rassismus? Wie wird er in Debatten über Migration behandelt?
- (Wie) Kann/Sollte die Scharia an deutschen Gerichten Anwendung finden bzw. stellen ihre Normen eine Alternative zum deutschen Recht dar, wenn dieses nicht das juristische Problem zu lösen vermag?
- Welche aktuellen Entscheidungen und Entwicklungen gibt es zu kirchlichen Sonderregeln im Arbeitsrecht z.B. bei homosexuellen und unverheirateten/geschiedenen Menschen und wie sind diese zu bewerten?
- Wie sieht es mit gewerkschaftlichen Rechten in kirchlichen Institutionen aus?
- Was ist von dem Vorschlag des Verbandes der islamischen Gemeinden zu halten, Islamfeindlichkeit als Straftat bzw. Strafverschärfungsgrund in das StGB aufzunehmen?
- Beschneidung von Juden und Muslimen: Stellt die Beschneidung von Jungen eine Grundrechtsverletzung dar? Hat das Landgericht Köln richtig entschieden, dass der Eingriff aus religiös motivierten Gründen den Tatbestand der Körperverletzung erfüllt und weder von der Religionsfreiheit noch von der elterlichen Sorge gedeckt ist?
- Blasphemie-Verbot: Der Schriftsteller Martin Mosebach besteht darauf, dass Gotteslästerung in der Kunst und in der öffentlichen Meinung zukünftig härter bestraft werden soll, da seiner Meinung nach das Grundgesetz auf christlichen Werten ruhe. Gotteslästerung ist in § 166 Strafgesetzbuch bereits unter Strafe gestellt, umstritten ist allerdings, ob diese Vorschrift verfassungsgemäß ist.

Diese Aufzählung an Themenideen ist keineswegs abschließend, sondern soll euch inspirieren bzw. Anregungen bieten. Wir freuen uns aber natürlich auch immer über eure eigenen Vorschläge. Wir bitten euch aber, damit wir das Heft koordinieren können und es keine Themenüberschneidungen gibt, uns kurz vorab Bescheid zu geben, über welches Thema ihr schreiben wollt. Deshalb schreibt einfach eine Mail an religion@forum-recht-online.de. Wir wollen gerade auch Interessierte zu einer Erstveröffentlichung ermuntern. Redaktionsschluss ist **Freitag, der 26. Oktober 2012**.

Vielen Dank und solidarische Grüße,

Eure **FORUMRECHT** Redaktion